



# *pfarreiblatt*

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

**Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach**

## **Eich Sempach**

### **Teilen macht glücklich**

Gedenkfeiern im November

[Seite 5](#)

## **Hellbühl Neuenkirch**

### **In Verbundenheit mit unseren Verstorbenen**

Gedenkfeier zu Allerheiligen

[Seite 6](#)

## **Hildisrieden Rain**

### **Kirchgemeindever- sammlungen**

in Hildisrieden und Rain

[Seite 8](#)



## **Erinnern und vergessen**

Warum wir uns erinnern, aber auch vergessen sollten

## Lesetipp

### Die Gabe der Erinnerung und die Kunst des Vergessens

Gründe, warum einmal Erinnertes später nicht abgerufen werden kann, gibt es viele. Wenn uns beispielsweise ein Wort buchstäblich auf der Zunge liegt, kommen wir oft umso weniger darauf, je mehr wir darüber nachdenken. Der Grund dafür ist, dass eine erste falsche Assoziation durch weiteres Nachdenken zunehmend gestärkt wird. Das Gedächtnis wird sozusagen auf eine falsche Fährte gelockt und dadurch blockiert. Wenn wir es schaffen, die Gedanken loszulassen, fällt uns die gesuchte Information in der Regel bald mühelos wieder ein.

Auch mangelnder Schlaf und anhaltender Stress sind Gründe, warum das Gedächtnis manchmal nicht richtig funktioniert. Genova plädiert dafür, Erinnerungshilfen zu nutzen – also Notizzettel, Kalendereinträge, Merksprüche oder bestimmte Apps auf dem Smartphone.

#### Zwei Seiten der Medaille

Wie im Buchtitel angekündigt, ist die Erinnerung nur eine Seite der Medaille. Vergessen zu können, ist für unsere Überlebensfähigkeit genauso wichtig, schreibt die Autorin. Denn wenn wir alles im Gedächtnis behielten, wären wir nicht mehr in der Lage, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Oder könnten Sie sich merken, wo Sie heute Ihr Auto am Supermarkt geparkt haben, wenn Sie noch alle vorherigen Parkplätze dort im Gedächtnis hätten? Nicht vergessen zu können, kann eine grosse Bürde sein. Die Neurologin verdeutlicht das durch Beispiele von Menschen, die sich an jedes noch so unwichtige Detail ihres Lebens erinnern.



Lisa Genova: Die Gabe der Erinnerung und die Kunst des Vergessens. Wie unser Gedächtnis funktioniert. 2021, allegria Verlag.

## Über das Erinnern und Vergessen

# Bleibende und verlorene Erinnerungen



An Allerseelen denken wir an Vergangenes und Verlorenes.

Foto zVG

**Besonders an Allerseelen kramen wir in unserer Vergangenheit nach Momenten, die uns an verstorbene Menschen aus unserem Umfeld erinnern. Meist sind es schöne Erlebnisse, die sich als kurze Episoden in unserem Gedächtnis festsetzen. Wir können diese immer wieder hervorholen, wir teilen sie mit anderen Menschen, die die verstorbene Person kannten. Diese Erinnerungen können uns zum Schmunzeln bringen, sie können uns glücklich machen oder nachdenklich oder gar traurig stimmen.**

#### Erinnerungen als Orientierung

Es ist für uns alle wichtig, sich zu erinnern. Erinnerungen geben unserem Leben eine Struktur. So können wir Gegenwärtiges aufgrund unserer Erinnerungen besser einordnen. Ohne Erinnerung wäre unser Leben wie das Treiben auf dem offenen Meer, ohne einen Kompass. Erinnerungen prägen uns, formen unsere Identität und geben uns das Gefühl, ein in sich geschlossenes Leben zu führen.

#### Erinnern und Vergessen

Doch während wir uns an einige Momente klammern, verschwinden andere aus unserem Erinnerungsschatz. Warum erinnern wir uns an manches so intensiv und anderes vergessen wir so leicht? Und welche Bedeutung haben diese scheinbar unsichtbaren Mechanismen für unser Leben?

Erinnerungen, die mit starken Emotionen verbunden sind, bleiben uns

viel besser und länger im Gedächtnis haften: Der erste Kuss, die Geburt eines Kindes, eine schreckliche Nachricht, ein überwältigender Sonnenuntergang in der Natur oder ein sehr persönliches und emotionales Gespräch mit einem Mitmenschen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Emotionen positiv oder negativ sind. Allerdings neigen wir dazu, die negativen Erinnerungen eher auszublenden oder zu vergessen, während wir die Tendenz haben, positive Erinnerungen zu überzeichnen.

#### Wir müssen auch Vergessen

Das bewusste Vergessen kann manchmal hilfreich sein, wenn wir uns lange genug mit einem Thema auseinandergesetzt haben. Das Verdrängen kann sich allerdings negativ auswirken, denn Verdrängtes ist oftmals nicht Verdautes, mit dem wir uns zwar beschäftigen sollten, es aber aus verständlichen Gründen nicht wollen. Vielleicht weil es zu schmerzhaft ist oder sehr viel Energie kosten würde. Aber irgendwann wird es unumgänglich, diese Erinnerungen zu verarbeiten, um sie abzuschliessen und zu vergessen.

#### Denken an die Verstorbenen

An Allerseelen erinnern wir uns an unsere Verstorbenen. Wir treffen uns mit Verwandten und Freunden der verstorbenen Person, wir tauschen Erinnerungen aus, wir bedauern und

sind traurig, dass die Person nicht mehr unter uns ist, sind aber glücklich darüber, dass wir viele schöne Erlebnisse mit ihr teilen durften. Und trotzdem ist es ganz normal, dass wir im Laufe der Zeit immer weniger an die verstorbenen Menschen denken. Nicht, weil sie für uns nicht mehr wichtig wären. Aber wir erleben stets Neues und Wichtiges, das einen Platz in unserem Gedächtnis einnimmt. So verblassen gewisse Erinnerungen allmählich. Und gerade deshalb ist Allerseelen so wichtig: Dann nehmen wir uns Zeit, diese Erinnerungen wieder kurzzeitig aufleben zu lassen, um uns dann wieder der Gegenwart zuzuwenden.

#### Was soll im Gedächtnis bleiben?

Aus diesem Grunde sollten wir uns auch ab und zu fragen: Welche Geschichten verdienen es, erzählt zu werden? Und auf der anderen Seite: Was darf verblassen? Denn am Ende ist das, woran wir uns erinnern, – und das, was wir vergessen, nicht nur eine Funktion unseres Gedächtnisses. Es ist eine Entscheidung, wie wir unser Leben gestalten möchten.

Elena Ulliana

*Im Beitrag auf der nächsten Seite geht es um das ungewollte Vergessen.*

## Neues Buch über Demenz

## Entgleiten in die eigene Welt

Weil Demenz viele herausfordert, hat die katholische Kirche im Kanton Zürich ein informatives Buch dazu herausgegeben. Eine der Expertinnen ist die Seelsorgerin Susanne Altoè.

## Welche Themen belasten und beschäftigen Angehörige?

Oft ist es die Hilflosigkeit, die Erfahrung, dass ein Mensch in seine eigene Welt entgleitet. Ich versuche, eine Haltung des Vertrauens zu üben: Ich traue dem Menschen zu, seinen Weg zu gehen. Trotz und mit Demenz. Wir begleiten sie oder ihn, wir können der Person ihren Weg aber nicht abnehmen. Und müssen es auch nicht. Wenn ich Angehörigen von diesem Vertrauen erzähle, kann das entlastend wirken.

## Ist Selbstbestimmung mit Demenz denn noch möglich?

Nicht jede Demenz und nicht jedes Stadium sind gleich. Ich bin überzeugt, dass es wichtig ist, Menschen mit Demenz gut zuzuhören, auf allen Ebenen: nicht nur sprachlich, sondern wie sie sich bewegen, wie sie atmen, wie sie sich im Gesicht oder im Körper ausdrücken. Ich bleibe in der Haltung, dass Demenzbetroffene kommunizieren können, im Zweifel spreche ich einem Menschen die Fähigkeit zum Selbstausdruck zu, nicht ab.

## Was bewährt sich ausserdem?

Je fortgeschrittener eine Demenz ist, um so mehr braucht es Langsamkeit. Meine Gedanken, mein Sprechen und Handeln werden langsam, ich lasse meinem Gegenüber Zeit, die Reize zu verarbeiten. Mir selbst gebe ich die Freiheit, meine Erwartungen loszulassen, wie die Begegnung verlaufen soll.

## Ein Beispiel?

Wenn ich einen Raum betrete, achte ich darauf, dass mich die Menschen zuerst sehen können, bevor ich in ihre Nähe gehe. Ich lasse den ersten Eindruck wirken und beobachte, was mir entgegenkommt: Offenheit, Interesse? Oder eher Abwehr? Ich bleibe in dieser Achtsamkeit, wenn ich mich weiter nähere. Vielleicht kommt dann eine Willkommensgeste, ein Ausdruck von Freude in meinem Gesicht. Erst dann, wenn



## Je fortgeschrittener eine Demenz ist, desto mehr braucht es Langsamkeit.

Susanne Altoè

die Kommunikation auf all diesen Ebenen stattgefunden hat, sage ich zum Beispiel «guten Morgen». Mein Gegenüber darf Schritt für Schritt die Reize einordnen. Menschen mit Demenz können manchmal Zeichen nicht interpretieren oder verkennen sie, was dann zu Abwehr führen kann. Wir nennen das dann manchmal Aggression, dabei ist es oft eine Form, sich Grenzen zu verschaffen.

## Wie gelingt es, dass spirituelle Bedürfnisse und religiöse Fragen lebendig bleiben?

Wir unterstützen und pflegen mit Menschen die Formen der Religiosität, die ihnen vertraut sind: Gebete, Lieder und Rituale. Sie sind bei vielen von Kindheit an eingeprägt und bleiben auch in einer Demenz lange erhalten. Aber auch die Sehnsucht nach Zugehörigkeit, nach Teilsein von etwas Grösserem, das Bedürfnis nach Unterbrechen des Alltags im Feiern, im Fest, ist Spiritualität. Stille gehört ebenso dazu, die eben nicht allein gelassen sein heisst – sondern ein erfülltes Schweigen. Ich erlebe viele Momente, in denen ich überzeugt bin, dass diese Kommunikation von Herz

zu Herz fliesst. Das ist allerdings nicht etwas, was exklusiv der Seelsorge anvertraut wäre, ich sehe es oft auch bei Pflegenden und Angehörigen, dass sie diese Bedürfnisse achten. In der Seelsorge versuchen wir, explizit Momente für das Feiern zu schaffen.

Veronika Jehle, Redaktion «forum»,  
Pfarrblatt für den Kanton Zürich

Susanne Altoè ist Seelsorgerin im Gesundheitszentrum Dielsdorf und Präsidentin des Berufsverbands Seelsorge im Gesundheitswesen.

Susanne Altoè: «Ich bin doch da. Herausforderung Demenz, Grundlagen und Praxishilfen für die kirchliche und seelsorgliche Arbeit», Theologischer Verlag Zürich, ISBN 978-3-290-20249-1, ca. Fr. 30.-

## Bücher

## Nachdenken über die (Un)endlichkeit des Lebens:

Dazu lädt ein kleines Buch mit Bildern und kurzen Texten von Marcel Bucher ein.

Bucher ist freischaffend grafisch und mit der Kamera unterwegs und gehört daneben zum Team Kommunikation/Marketing der katholischen Kirche Stadt Luzern. Leben und Tod? Lieber spricht Bucher von «Leben und Tod und Leben» – was nach dem Tod kommt, ist ungewiss. Er hat schon Foto- Trauerkarten gestaltet, die aus seiner Sicht «nicht immer traurig sein müssen» und gestaltet auch für seine Kundschaft – nebst anderen Projekten – Todesanzeigen. Nicht nur für Verstorbene, sondern auch für Lebende, die über ihre eigene Todesanzeige selbst entscheiden möchten.

In seinem Gedankenbilderbüchlein «(un)endlich wie das Leben» fragt Bucher etwa, wo denn die Unendlichkeit ende oder er vergleicht nach einer indianischen Weisheit das Leben mit einem «Kreis, von Kindheit zu Kindheit» und mit den Wellen am Strand, wo «jeder Wellentod auch gleichzeitig Geburt ist». «(Un)endlich wie das Leben» richtet sich an alle Interessierten – an Menschen, die gerne über das Thema nachdenken ebenso wie etwa an solche, die jemandem Trost schenken möchten, der/die einen Menschen verloren hat.

Dominik Thali

Marcel Bucher, «(un)endlich wie das Leben», 15x15 cm, 128 Seiten, Fr. 22.-, Bezug über marabu.li/unendlich oder im Atelierladen an der Sternmattstrasse 38 in Luzern



## Ein unvergesslicher Mini-Ausflug



Am Sonntag, dem 15. September, fand der diesjährige Ausflug der Mini-Schar Sempach statt, den wir dieses Mal auf dem Pilatus verbringen durften.

Nach der Fahrt mit der Gondelbahn erreichten wir die Station Fräkmüntegg, wo uns etwas kühlere Temperaturen erwarteten. Das war jedoch kein Problem, denn wir hatten uns alle warm angezogen und die Ministranten warteten bereits gespannt und voller Vorfreude auf das Rodeln!

Alle stürzten sich voller Begeisterung auf die Rodelbahn, die eine abwechslungsreiche Strecke ist und einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Berglandschaft bietet. Trotz Aufregung und Nervenkitzel wurde dabei viel gelacht.

Anschliessend machten wir eine Mittagspause, um die mitgebrachten Snacks zu geniessen. Einige der Ministranten wollten noch ein weiteres Mal die Rodelbahn auskosten, währenddessen ein Teil der Gruppe lieber etwas entspannen wollte.

Gegen Nachmittag wanderten wir bis zur Krienseregg hinunter, wo wir anschliessend mit der Gondelbahn bis zur Talstation fuhren und uns bereits wieder auf die Heimreise begaben.

Der Ausflug war ein voller Erfolg und wir alle konnten den Tag voll und ganz geniessen. Bereits jetzt freuen wir uns auf das nächste gemeinsame Ministranten-Erlebnis!

Mia-Lena Jäggi

## Agenda

### Gottesdienst zu Allerheiligen

**1. November, 10.00, Pfarrkirche Eich und Einweihung der renovierten Friedhofskapelle**

Wie bereits im letzten Pfarreiblatt angekündigt, wird am 1. November der Gottesdienst zu Allerheiligen für die Pfarreien Eich und Sempach in der Kirche Eich gefeiert. Anschliessend laden die Gemeinde und die Friedhofskommission Eich zur Einweihung der neu renovierten Friedhofskapelle ein.

#### Sempach

**1. November, 14.00, auf dem Friedhof, Treffpunkt vor der Totenkapelle**

Wegen der Kirchenrenovation findet die Gedenkfeier dieses Jahr bei gutem Wetter im Freien statt. Nach einer kurzen Andacht mit besinnlichen Texten werden die Gräber gesegnet. Gestaltung der Andacht: Martina Gasser. Musik: Vroni und Heinz Amrein, Alphorn. Bei schlechtem Wetter findet die Andacht im reformierten Kirchenzentrum statt.

#### Eich

**1. November, 14.00, in der Pfarrkirche**  
In Eich wird das Gedenken der Verstorbenen in der Kirche gehalten. Auch hier wird in ei-

ner kurzen Andacht über Leben und Sterben nachgedacht. Gestaltung der Andacht: Franz Zemp. Musik: Josy Gassmann, Orgel

### Hubertusmesse

**3. November, 10.00, Festhalle Seepark Sempach**

Am 3. November um 10.00 feiert die Jagdgesellschaft URIAN Sempach Neuenkirch gemeinsam mit der Pfarrei einen Gottesdienst in der Festhalle, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist. Anschliessend: Apéro riche.

(Siehe letzte Pfarreiblatt-Ausgabe)

Franz Zemp

### Martinifest

**Samstag, 9. November, 17.30, Pfarrkirche Eich**

Gottesdienst mit Thomas Sidler und Eucharistiefeier.

**Sonntag, 10. November, 10.00, Kirche St. Martin, Kirchbühl**

Gottesdienst mit Thomas Sidler und Eucharistiefeier. Eine Kleininformation der Kirchbühler Musikanten begleitet den Gottesdienst musikalisch.

## Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

# Totengedenken

**Am 1. November finden in Eich und Sempach Gedenkfeiern für die Verstorbenen unserer Pfarreien statt, die in den letzten 12 Monaten bei uns beerdigt worden sind. Für jede seit letztem Oktober verstorbene Person wird eine Grabkerze angezündet und sie wird nochmals namentlich erwähnt.**

sens. Uns stärkt die Verbindung zu einem Menschen, der uns fehlt.

Zu den Feiern sind alle eingeladen. Sie bieten Gelegenheit, über die eigene Vergänglichkeit und die Hoffnungen in unserem Leben nachzudenken.

Das persönliche Gedenken kann eine Hilfe sein auf dem Weg der Trauer und des endgültigen Loslassens.

## Verstorbene der Pfarreien Eich und Sempach im vergangenen Jahr

### Pfarrei Eich

- 06.10.2023 Fuchs Hansruedi, Weingartweg 10, 1949
- 13.10.2023 Bucher-Dober Eduard, Botenhofstrasse 5, 1938
- 28.04.2024 Hunkeler Johann, Tertianum Luzern, 1943
- 08.07.2024 Schwizer-Heller Elisabeth, St. Martin, Sursee, 1931
- 12.07.2024 Disler-Schürch Werner, Pflegewohnheim Bergmättli, Beromünster, 1940
- 24.07.2024 Bochsler Arthur, Eichhofweg 1, 1942
- 03.08.2024 Schwizer-Duss Julia, AWH Meierhöfli, Sempach, 1932
- 12.08.2024 Sidler-Meier Frieda, Eichhofstrasse 3, 1936

### Pfarrei Sempach

- 09.10.2023 Arnold-Hunger Rita, AWH Meierhöfli, 1937
- 27.10.2023 Bühler-Beikircher Marie-Theres, AWH Meierhöfli, 1928
- 30.10.2023 Felder Hans, Alte Grenzstrasse 31, 1942
- 07.11.2023 Christen-Epp Margrith, AWH Meierhöfli, 1938
- 01.12.2023 Leu Bruno, Mettenwil 7, 1952
- 02.12.2023 Duss-Albisser Franz, Sägematt 2, 1933
- 22.12.2023 Camenzind-Notz Albert, Gritzenmoos 1, Sempach Station, 1933
- 23.12.2023 Estermann-Fleischli Anna, AWH Meierhöfli, 1932
- 23.01.2024 Portmann-Baumeler Margrit, Viva Luzern Eichhof, 1935
- 31.01.2024 Barmettler Kaspar Willi, Büelmatt 12, 1942
- 11.03.2024 Isenschmid-Helfenstein Otto, Büelweg 9, 1950
- 27.03.2024 Steffen-Achermann Markus, AWH Meierhöfli, 1952
- 31.03.2024 Stirnimann-Lang Hedwig, Eicherstrasse 13, 1936
- 08.04.2024 Fähndrich-Fuchs Alex, Neumühle 5, 1970
- 04.05.2024 Gassmann Balz, Kirchbühl 22, 1948
- 04.05.2024 Fluder-Knöpfli Philipp, Weihermatte 14, 1973
- 10.06.2024 Hofstetter-Deiss Blanka, AWH Meierhöfli, 1927
- 24.06.2024 Gut-Russenberger Margrith, Mattweid 12, 1938
- 18.07.2024 Renggli Franz Vitus, Kreuzgass 8, 1944
- 23.07.2024 Gabriel-Stirnimann Josef, AWH Meierhöfli, 1922
- 12.08.2024 Bruttel-Kronenberg Dieter, Martinsrain 7, 1938
- 03.09.2024 Walker-Thürig Josef, AWH Meierhöfli, 1932
- 03.09.2024 Geiser-Huber Heinz, Büelhalde 40, 1935
- 08.09.2024 Merz Josef, Eichenstrasse 5, Sempach Station, 1941
- 21.09.2024 Widmer-Camenzind Heidi, Bahnhofstrasse 19a, Sempach Station, 1929
- 22.09.2024 Frey-Hess Lisbeth, Längmoos, 1935
- 24.09.2024 Hägi Urs, Mettenwilstrasse 7, Sempach Station, 1962

## Gedenkfeiern im November

# Martin und Elisabeth



Elisabeth teilte mit ihren Mitmenschen Brot.

Foto: KI-generiert

**Wer kennt sie nicht? Den edlen Ritter Martin, im 4. Jahrhundert Bischof von Tours in Gallien, und die adelige Elisabeth, die im 13. Jahrhundert mit ihrem Mann und Gefolge auf der Wartburg in Thüringen lebte. Beide teilten das, was sie besaßen, mit Menschen, die weniger hatten als sie: Martin seinen Mantel und Elisabeth ihr Brot und Vermögen.**

Beide kamen in Ungarn zur Welt, zogen aber schon als Kinder ins Ausland – Martin zunächst nach Italien, dann nach Frankreich und Elisabeth nach Deutschland. Beide lebten in wohlhabenden Familien und setzten sich aus christlicher Überzeugung für Arme und Kranke ein. Martin lebte schliesslich als einfacher Einsiedler, der die Menschen seiner Zeit sehr beeindruckte. Als er zum Bischof gewählt wurde, versteckte er sich im Stall, wurde aber durch das Schnattern der Gänse verraten. Als einfach lebender Bischof war er dann aber sehr beliebt. Er gründete das Kloster Marmoutier, in dem er zusammen mit 80 Mönchen lebte.

So wie Martin vom Klerus angegriffen wurde, sah auch Elisabeth sich mit Vorwürfen aus der Familie ihres Mannes konfrontiert: Sie verschwende das Vermögen der Grafenfamilie, indem sie Brot, Korn und Geld Bedürftigen spendete. Ihr Mann, der Landgraf Ludwig von Thüringen, starb, als sie 19 Jahre war. Zu dieser Zeit hatte sie bereits drei Kinder. Sie wurde mit ihren Kindern von der Wartburg ver-

trieben und stiftete mit ihrem Vermögen zwei Spitäler. Sie selbst lebte ganz einfach, pflegte Kranke und starb bereits im Alter von 24 Jahren in Marburg.

Martina Gassert

### Teilen macht glücklich

In den beiden Gottesdiensten vom 9. November um 17.30 in Eich und vom 10. November um 10.00 in der Martinskirche in Kirchbühl steht der heilige Martin im Zentrum unseres Feierns. Da Martin seinen Mantel mit einem armen Bettler geteilt hat, geht es auch in den beiden Gottesdiensten ums Teilen. Wenn andere mit uns teilen, freuen wir uns. Auch wenn wir anderen etwas schenken, kann es uns glücklich machen, wie es in vielen Familien erfahrbar ist.

Thomas Sidler

### Sternwanderung nach Kirchbühl

Auf den Spuren des heiligen Martins können Sie am Sonntag um 9.15 von der Pfarrkirche Eich oder um 9.30 von der Pfarrkirche Sempach zu Fuss zum Gottesdienst nach Kirchbühl pilgern. Das Bläserquartett der Kirchbühler Musikanten wird die Martinsfeier mitgestalten.

Zu der Wanderung mit kurzen, besinnlichen Stationen sind Sie herzlich willkommen!

Martina Gassert

## Gottesdienste

### Freitag, 1. November – Allerheiligen

- 10.00 Eich: Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp, Gregor Stäubli. Musik: Kirchenchor Eich, Stefan A. Dettwiler, Orgel, Pfarrkirche
- 11.15 Eich: Einweihung Friedhofskapelle, anschl. Apéro
- 14.00 Eich: Andacht und Gräbersegnung, Gestaltung: Franz Zemp, Pfarrkirche
- 14.00 Sempach: Andacht und Gräbersegnung, Gestaltung: Martina Gassert. Musik: Vroni und Heinz Ambühl, Alphorn, Friedhof/reformiertes Kirchenzentrum

### Sonntag, 3. November

- 10.00 Sempach: Hubertusmesse, Kommunionfeier, Gestaltung: Franz Zemp. Musik: Luzerner Jagdhornbläser, Festhalle Seepark, anschl. Apéro

### Dienstag, 5. November

- 09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

### Donnerstag, 7. November

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim
- 20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

### Samstag, 9. November

- 17.30 Eich: Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche

### Sonntag, 10. November

- 09.15 Eich: Pilgerwanderung zur Kirche St. Martin, Kirchbühl, Treffpunkt: vor der Pfarrkirche
- 09.30 Sempach: Pilgerwanderung zur Kirche St. Martin, Kirchbühl, Treffpunkt: vor der Pfarrkirche
- 10.00 Sempach: Martinifest und Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Musik: Kleinformations Kirchbühler Musikanten, Kirche St. Martin, Kirchbühl, anschl. Ständchen der Kirchbühler Musikanten

### Dienstag, 12. November

- 09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Kreuzkapelle

### Donnerstag, 14. November

- 09.00 Sempach: Morgengebet, Kreuzkapelle
- 10.00 Sempach: Eucharistiefeier, Alterswohnheim

### Elisabethenfeier

#### Gedenkgottesdienst der FMG Eich und des Frauenbunds Sempach

**Dienstag, 19. November, 19.00, Pfarrkirche Eich**

Elisabeth legte gerne Hand an: Sie pflegte Kranke und teilte ihr Brot mit Armen. Deshalb geht es in der Elisabethenfeier dieses Jahr um Hände: unsere eigenen, die von Elisabeth und um Gottes «Hand».

Wir gedenken auch der verstorbenen Mitglieder der FMG Eich und des Frauenbunds Sempach. Anschliessend an den Gottesdienst lädt die FMG Eich zu Kaffee und Kuchen im Eicher Pfarrhaus ein.

Wer eine Mitfahrgelegenheit von Sempach nach Eich sucht, kann sich gerne bei unserem Fahrdienst melden: Tel. 041 460 17 89. Die Fahrtkosten zu Gottesdiensten werden von der Pfarrei Sempach übernommen.

Martina Gassert, Bettina Meyer,  
Ruth Kreiliger, Sonja Fallegger

### Meditation

#### Sitzen in der Stille

**Donnerstag, 7. November, 20.00 bis 21.00, Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach**

Wir sitzen zweimal 25 Minuten still im Kreis, um zu meditieren. Zwischendrin gehen wir 5 Minuten im Kreis.

Diese Art der Meditation orientiert sich an der Praxis der «Via Integrals» (siehe [viaintegralis.ch](http://viaintegralis.ch)). Es ist christliche, ökumenische Kontemplation, die auch für Angehörige anderer Religionen offen ist. Sie spricht alle an, die zur Ruhe kommen möchten, mehr Tiefe in ihrem Leben suchen und ihre persönliche Spiritualität vertiefen wollen.

Neugierig? – Dann kommen Sie gerne vorbei! Wenn Sie eine kurze Einführung wünschen, kommen Sie am besten eine Viertelstunde vorher, um sich vorzubereiten und Ihren Platz einzurichten.

Martina Gassert

## Agenda

### Morgengottesdienst

**für die Primarstufe, 1.–6. Klassen**

**Neuenkirch: Mittwoch, 6. November,**  
7.25 in der Wallfahrtskapelle

**Hellbühl: Mittwoch, 13. November,**

7.25 im Chorraum der Pfarrkirche

### Frauenetz Neuenkirch

#### Räbeliechtli-Umzug

**Samstag, 9. November**

Gross und Klein machen sich mit Räbeliechtli und Laternen gemeinsam auf den Weg durch die Nacht! Anschliessend warmen Tee, Wienerli und Brot.

Treffpunkt: 17.30 Pausenhalle, Schulhaus Sonneweid

Mitbringen: Räbeliechtli oder Laterne, Teebecher, wettergerechte Kleidung (Anlass findet bei jeder Witterung statt!)

Räben zum Schnitzen können beim Chäslädeli, Ignaz Baumgartner, bis 6. November bestellt werden.

### Kerzenziehen

**Samstag, 23. und Sonntag, 24. November, jeweils 10.00 bis 16.00**

im Pfadihuus, Lippenrütliweg 3, Neuenkirch

Anmeldung jetzt unter:

[www.kerzenziehen-neuenkirch.jimdo.free.com](http://www.kerzenziehen-neuenkirch.jimdo.free.com)

### Weltladen Neuenkirch

#### Weihnachtsausstellung

**Samstag, 16. November. 9.00 bis 16.00**

Im Weltladen an der Surseestrasse 4 finden Sie verschiedene Geschenke für Gross und Klein.

Dekoartikel für Advent und Weihnachten, diverse Karten- und Brettspiele sowie schöne Holzspielsachen für die Kleinen. Auch die beliebten Adventskalender zum Erzählen und Basteln haben wir wieder für euch im Sortiment. Kommen Sie unverbindlich vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 9.00 bis 11.00

Dienstagnachmittag von 15.00 bis 17.00

Übrigens: Vor dem Weltladen steht ein Schrank mit kleinen Geschenken zum Kaufen, jederzeit zugänglich.



Federn der Verstorbenen am Rundbogen der Taufapsis in der Pfarrkirche Hellbühl.

### Gedenkfeier für die Verstorbenen

**1. November**

Hellbühl, 13.30 Pfarrkirche

Neuenkirch, 15.00 Pfarrkirche

### Budget-Kirchgemeindeversammlungen

**Hellbühl**

**Montag, 18. November, 20.00 im Pfarreisaal**

An der Versammlung wird das Jahresprogramm 2025 sowie der Finanz- und Aufgabenplan 2026–2029 präsentiert, der Voranschlag für das Jahr 2025 zur Beschlussfassung vorgestellt und ein neues Mitglied zur Ersatzwahl in die Rechnungskommission vorgestellt.

Der Stiftungsrat der Sigristpfundstiftung präsentiert ebenfalls das Budget 2025 sowie die Jahresrechnung 2023.

Der Kirchenrat und der Stiftungsrat freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

**Neuenkirch**

**Dienstag, 19. November, 20.00 im Pfarreiheim**

Herzliche Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung.

Kirchenrat kath. Kirchgemeinde Neuenkirch



## Allerheiligen - Allerseelen

# Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

Seit Allerseelen letzten Jahres sind in unseren Pfarreien folgende Personen katholischen und evangelischen Glaubens verstorben bzw. auf dem Friedhof beigesetzt worden:

### Hellbühl

- 06.11. Fritz Wigger-Süess, Obergeitigen 1, Jg. 1942
- 08.11. Anna Louise Krummenacher-Schmid, Grindlen 3, Jg. 1935
- 25.11. Beat Muff-Rüttimann, Stritholz 2, Jg. 1955
- 05.12. Balthasar Erni-Huber, Rotbachweg 12, Jg. 1939
- 18.12. Meinrad Gloggner, Rüediswilerstr. 38, Ruswil, Jg. 1964
- 21.03. Veri Baumgartner-Albisser, Unterwilgis 1, Jg. 1932
- 07.04. Hans Helfenstein-Rast, Föhren 1, Malers, Jg. 1940
- 14.04. Josy Helfenstein-Zimmermann, Grindlen 1, Jg. 1934
- 04.05. Anna Muff-Buchmann, WPZ Lippenrütli, Neuenkirch, Jg. 1933
- 21.07. Rita Stalder-Bächler, Rütliweg 4, Jg. 1934
- 25.07. Margrith Stalder-Helfenstein, Betagtenzentrum Linde, Grosswangen, Jg. 1933
- 01.08. Xaver Ottiger, Wohn- und Pflegezentrum Berghof, Wolhusen, Jg. 1934
- 12.08. Länz Hermann-Vogel, Alterswohnenzentrum Ruswil, Jg. 1933
- 07.09. Bruno Bucher, Waldeggweg 21, Jg. 1952
- 07.09. Adolf Emmenegger-Steiger, Rösslimatt 5, Jg. 1937

### Neuenkirch

- 12.11. Franz Dängeli, WPZ Lippenrütli, Jg. 1957
- 13.11. Daniela Studer, Schöneegg Höhe 1, Jg. 1982
- 23.11. Josefina Schnyder-Sigrist, WPZ Lippenrütli, Jg. 1931
- 29.11. Peter Zihlmann, WPZ Lippenrütli, Jg. 1943
- 05.12. Anton Brunner-Lang, Zentrum Eymatt, Nottwil, Jg. 1928
- 11.12. Erwin Meyer-Huber, Lippenrütli 1a, Jg. 1938
- 05.01. Robert Zihlmann-Müller, Sonneland 2, Jg. 1934
- 16.01. Bruno Emmenegger, WPZ Lippenrütli, Jg. 1958
- 18.01. René Gigon, Surseestrasse 7, Jg. 1947
- 24.01. John Passalacqua-Schmid, Krauerhusstrasse 4, Jg. 1940
- 31.01. Sepp Wüest, Stägmättli 7, Jg. 1966
- 02.02. Othmar Bühlmann-Gloggner, Sibelingen 2, Jg. 1942
- 16.02. Rita Sauter-Fellmann, WPZ Lippenrütli, Jg. 1930
- 22.02. Xaver Schmid-Bühler, Hubelrain 1, Jg. 1933
- 03.03. Theres Filliger, WPZ Stadelipark, Buochs, Jg. 1935
- 12.04. Ruth Duss-Kläy, Schulhausstrasse 8, Jg. 1945
- 30.05. Trudi Krauer-Wicki, WPZ Lippenrütli, Jg. 1936
- 09.07. Susanna Katharina Boog-Stirnimann, Sonnenhofmatte 3, Jg. 1953
- 11.07. Albert Bernet-Achermann, Rosenmatt 2, Jg. 1941
- 24.07. Hansruedi Kämpfer-Huber, Klosterhöflirain 4, Jg. 1937
- 29.07. Walter Küng-Fritsch, WPZ Lippenrütli, Jg. 1937
- 30.07. Josef Fellmann-Baumgartner, Pitgongas 4, Cazis, Jg. 1949
- 15.08. Erika Geiger-Kuster, Altersheim Allmend, Bad Ragaz, Jg. 1927
- 21.08. Albert Köppli-Hunkeler, Pfrundmatte 6, Jg. 1931
- 27.08. Hans Isenegger-Bühler, WPZ Lippenrütli, Jg. 1934
- 10.09. Sepp Brun-Muff, Unterwindbloosen 2, Jg. 1945
- 26.09. Hans Wiederkehr-Sommer, Luzernstrasse 55, Jg. 1936
- 03.10. Toni Schilter-Frei, Zentrum 3, Jg. 1940

**Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.**

Albert Schweitzer, Theologe, Musiker und Philosoph

Zum 50-jährigen Bestehen

# Niklaus-Wolf-Brunnen



Die Aufhebung des Heilungsverbots durch Probst Göldlin (Relief 4/4).

Foto zVg

**Wer für seine Überzeugungen oder seine Berufung einsteht und sie vorlebt, der fällt früher oder später auf, gefällt oder missfällt.**

Wie wir bereits gesehen haben, gefiel Niklaus Wolf vielen Menschen, denen er im Gebet Hilfe brachte. Es gab aber auch Zeitgenossen, denen sein Segnen und sein Gebrauch von Weihwasser missfielen; es wurde, oft auch von Geistlichen, als Anmassung empfunden, dass ein Laie Leute segnete.

## Heilungsverbot

Aus diesem Grund erliess Probst Göldlin von Beromünster ein Heilungsverbot gegen Niklaus Wolf. Ohne zu murren, gehorchte Wolf dem Vertreter der Kirche. Fortan wies er schweren Herzens Leute ab, die bei ihm um Hilfe baten.

Niklaus Wolf war zwar überzeugt, dass er nichts Unrechtes getan hatte, trotzdem war sein Verhalten nicht von Rechthaberei geprägt, wie man es bei einem Menschen finden würde, der von sich eingenommen ist. Er spürte, dass diese Prüfung seines Gehorsams ihn in Demut wachsen liess.

## Aufhebung des Verbots

Im Jahr des Verbots erreichten den Probst in Beromünster unzählige Briefe, in denen die Leute ihn baten, das Heilungsverbot doch wieder aufzuheben. Dies ist die Szene, die der Bildhauer Rolf Brem im Relief dargestellt hat. Man sieht Niklaus Wolf, wie er, seinen Hut respektvoll in der

einen Hand haltend, den offiziellen Heilungsauftrag aus der Hand des Probstes entgegennimmt. Sein Gesichtsausdruck ist nicht etwa der triumphierende Blick desjenigen, der sagt: Seht, ich hatte doch recht! Vielmehr sagt uns sein Gesicht, dass er gewillt war, seine ihm von Gott aufgetragene Aufgabe zu erfüllen, obwohl er gerade so gerne Bauer war.

## Hören auf Gott

Interessant ist der Schreibtisch in der linken Bildhälfte: hier muss Probst Göldlin mit Blick auf den Gekreuzigten das wichtige Dokument verfasst haben. Man darf davon ausgehen, dass der Kirchenmann dabei wirklich auf seine innere Stimme hörte, denn er sagte selber: Er könne es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren, seinen Mitmenschen diesen Quell an Gnade zu verwehren.

So (ge)horchten beide Figuren ...

Felix Abgottspon

*«Gib Gnade, o Gott, dass ich dich liebe aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüte und aus allen meinen Kräften, und den nächsten um Deinetwillen wie mich selbst. Amen.»*

Niklaus Wolf von Rippertschwand

## Gottesdienste

### Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

### Freitag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier  
13.30 Hellbühl: Gedenkfeier für die Verstorbenen  
15.00 Neuenkirch: Gedenkfeier für die Verstorbenen; Mitgestaltung: Kirchenchor

### Samstag, 2. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. November

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

### Mittwoch, 6. November

07.25 Neuenkirch: Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen in der Wallfahrtskapelle  
10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

### Donnerstag, 7. November

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet  
09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier  
19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Freitag, 8. November

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

### Samstag, 9. November

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier  
19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

### Sonntag, 10. November

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

### Mittwoch, 13. November

07.25 Hellbühl: Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen  
10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier im WPZ Lippenrütli

### Donnerstag, 14. November

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet  
19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle



Niklaus-Wolf-Brunnen am Gärtnerweg

Foto zVg

## Agenda

Einladung zur

## CHLICHENDERFIIR

Mittwoch,  
6. November 20249.30 Uhr  
Pfarrkirche Rain

Mmmhh...was riecht denn da so fein? Sind es schon die ersten Guetzli, die wir da riechen? Bäh, diese Socken stinken aber ganz schrecklich nach altem Käse! Mit unserer Nase erkennen wir, ob etwas gut oder schlecht riecht. In unserer Feier brauchen wir unseren

## Geruchssinn

Wir freuen uns über viele kleine und grosse Gäste! Nach der Feier gibt es für alle ein feines Znüni.



lich willkommen



## Elternabend Versöhnungsweg Rain

Mittwoch, 6. November  
19.30 Pfarreiheim Rain

## Taizéfeier in Rain

Sonntag, 10. November, 17.00 Pfarrkirche Rain

Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen von Liedern aus Taizé mit musikalischer Begleitung. Besinnliche Texte, Stille und Kerzenschein führen zum Verweilen und zu innerer Sammlung ein. Einsingen ab 16.40 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie.

Elisabeth Imfeld und Franz Troxler



## Meditatives Tanzen Hildisrieden

Dienstag, 12. November, 19.30, mit  
Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

## Frauenbund Gedächtnis Rain

Donnerstag, 14. November, 9.00, Pfarrkirche Rain

Zusammen denken wir an die verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes. Anschliessend gibt es im Pfarreiheim einen feinen Kaffee oder Tee.

Voranzeige Kirchenchorkonzert  
Hildisrieden

Samstag, 16. November, 20.00

Sonntag, 17. November, 17.00

## Weltliches Konzert

Emotionen – Lieder, die berühren

Leitung: Philippe Gantenbein, Piano: Ursula Sulzer  
Kollekte

## Allerheiligen

Unsere lieben  
Verstorbenen

## Pfarrei Hildisrieden

|            |                          |      |
|------------|--------------------------|------|
| 17.10.2023 | Alfons Schaad-Müller     | 1934 |
| 22.10.2023 | Josefine Jutz-Jund       | 1943 |
| 09.11.2023 | Benno Fleischli          | 1990 |
| 07.12.2023 | Ruth Suter-Schneider     | 1978 |
| 23.12.2023 | Anna Estermann-Fleischli | 1932 |
| 09.01.2024 | Oskar Estermann          | 1967 |
| 14.01.2024 | Heidi Koch-Amberg        | 1947 |
| 18.04.2024 | Alois Müller-Felber      | 1932 |

## Pfarrei Rain

|            |                             |      |
|------------|-----------------------------|------|
| 12.10.2023 | Margrit Schöpfer-Wolfisberg | 1942 |
| 24.11.2023 | Elisabeth Roth-Emmenegger   | 1929 |
| 09.01.2024 | Martin Fröschl-Gärtner      | 1972 |
| 18.02.2024 | Karl Meier-Müller           | 1936 |
| 26.02.2024 | Doris Spichtig-Rupp         | 1962 |
| 24.03.2024 | Josefine Müller-Frey        | 1924 |
| 10.06.2024 | Maria Burri-Bühlmann        | 1943 |
| 23.08.2024 | Irene Felder-Ingold         | 1945 |
| 28.08.2024 | Rosa Brunner-Bucheli        | 1927 |
| 07.09.2024 | Bruno Bucher                | 1952 |

## Freitag, 1. November – Allerheiligen

## Pfarrkirche Hildisrieden

- 10.00 Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein, und Josy Gassmann, Orgel
- 14.00 Gedenkfeier mit Franz Troxler für die verstorbenen Pfarreiangehörigen, Musik: Regina Domjan, Sopranistin, und Stefan A. Dettwiler, Orgel

## Pfarrkirche Rain

- 10.00 Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer  
Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Petra Galliker, Ana Dorado Suela, Orgel
- 14.00 Gedenkfeier mit Simone Häfliger und Erich Hausheer für die verstorbenen Pfarreiangehörigen, Musik: Andreas Wüest, Orgel, Léonie Zemp-Wismer, Violine

## Einladung

# Kirchgemeinde- versammlungen



## Katholische Kirchgemeinde Hildisrieden

**Montag, 25. November, 19.30,  
im Pfarreizentrum**

Wir laden Sie, geschätzte Stimmberechtigte unserer Kirchgemeinde, herzlich zur Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 25. November 2024, ein.

Die Einladung zur Versammlung wird im Anschlagkasten bei der Kirche publiziert.

Die Botschaft zum Voranschlag liegt ab dem 4. November 2024 im Schriftenstand der Kirche auf oder kann ab diesem Datum im Pfarreisekretariat bezogen werden. Zudem werden die Unterlagen ab dem 4.11.2024 auf der Homepage [www.pfarrei-hildisrieden.ch](http://www.pfarrei-hildisrieden.ch) aufgeschaltet.

Der Kirchenrat freut sich auf zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## Katholische Kirchgemeinde Rain

**Mittwoch, 20. November, 19.30,  
Pfarrkirche Rain**

Wir freuen uns sehr, Sie zur Kirchgemeindeversammlung einzuladen.

Wir stellen Ihnen das Budget 2025 vor und stimmen über die Senkung des Steuerfusses ab. Die Einladung zur Versammlung wird im Anschlagkasten bei der Kirche publiziert. Gerne können Sie die Botschaft zum Voranschlag 2025 ab dem 31. Oktober 2024 im Schriftenstand der Kirche oder beim Pfarreisekretariat beziehen. Zudem sind die Unterlagen ab besagtem Datum unter [www.pfarrei-rain.ch](http://www.pfarrei-rain.ch) aufgeschaltet.

Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

## Gottesdienste

### Freitag, 1. November – Allerheiligen

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler; Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Gantenbein, und Josy Gassmann, Orgel
- 14.00 Hildisrieden: Gedenkfeier mit Franz Troxler für die verstorbenen Pfarreiangehörigen, Musik: Regina Domjan, Sopranistin und Stefan A. Dettwiler, Orgel
- 10.00 Rain: Wortgottes- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Kirchenchor Rain, Ana Dorado Suela, Orgel
- 14.00 Rain: Gedenkfeier mit Simone Häfliger und Erich Hausheer für die verstorbenen Pfarreiangehörigen, Musik: Andreas Wüest, Orgel, Léonie Zemp-Wismer, Violine

### Samstag, 2. November – Allerseelen

- 17.30 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler  
Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

### Sonntag, 3. November

- 17.30 Rain: Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

### Mittwoch, 6. November

- 08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
- 09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier
- 09.30 Rain: Chlichenderfiir

### Donnerstag, 7. November

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

### Samstag, 9. November – Taufgelübdeerneuerung Erstkommunikanten

- 17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Musik: Sieglinde Zihlmann, Orgel

### Sonntag, 10. November

- 10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer, Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten  
Musik: Sieglinde Zihlmann, Orgel
- 17.00 Rain: Taizefeier mit Elisabeth Imfeld und Franz Troxler, Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Mittwoch, 13. November

- 08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet
- 09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

### Donnerstag, 14. November – Frauenbundgedächtnis

- 09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier, Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim



## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Eich

1. November: Jgd. Käthy und Gregor Teufer-Mehr

9. November: Jzt. Agnes Bühler-Bühler

### Sempach

3. November: Jzt. Johannes Baptist Grossmann; Martha Grossmann

10. November: 1. Jzt. Balthasar Gassmann. Jzt. Hans und Margrith Gassmann-Winiger; Balthasar und Anna Gassmann-Amrein; Oskar Gassmann; Urs Gassmann-Langmoen; Balthasar und Katharina Gassmann-Weingartner; Marie und Fritz Bachmann-Gassmann; Margrith Gassmann; Leo Bachmann

### Neuenkirch

1. November: Jzt. für die Mitglieder des Dritten Ordens

9. November: Agatha und Balz Koller-Ineichen, Klara Koller, Balz Koller-Bühler; Frieda und Josef Lang-Lang, Marie Lang, Hanspeter Lang-Setz; Josef Lustenberger-Felder

### Hellbühl

3. November: 1. Jgd. Fritz Wigger-Süess

### Hildisrieden

10. November: Jgd. Margrit Käppeli-Imboden; Jzt. Fritz Amrein-Rüttimann; Josef und Elisabeth Luterbach-Elmiger, Erwin Luterbach und Angehörige

## Verstorben

Hans Wiederkehr-Sommer im Alter von 88 Jahren, Donnerstag, 26. September (Neuenkirch)

Toni Schilter-Frei im Alter von 84 Jahren, Donnerstag, 3. Oktober (Neuenkirch)

Heidi Willimann-Wanner im Alter von 78 Jahren, Montag, 7. Oktober (Sursee, früher Eich)

Annelis Jost-Koch im Alter von 86 Jahren, Dienstag, 8. Oktober (Sempach)

Margrit Ruckli-Koch im Alter von 82 Jahren, Montag, 14. Oktober (Rain)

## Getauft

Malia Widmer, 19. Oktober (Sempach)  
Noe Weingartner, 26. Oktober (Sempach)  
Lany Paul Achermann, 20. Oktober (Neuenkirch)  
Melina Jost, 20. Oktober (Rain)  
Julia Felder, 27. Oktober (Hellbühl)

## Caritas entlohnt pflegende Angehörige

# Wenn der Partner zum Pfleger wird



«Er ist ein guter Pfleger», sagt Erika Felter (rechts) über ihren Mann Harry Felter. – «Sonst müsste sie ins Altersheim», meint er, «das kann ich ihr nicht antun».

Bilder: Manuela Matt

**Erika Felter (75) braucht Unterstützung beim Aufstehen, Waschen und Anziehen. Ihr Ehemann Harry Felter (72) hilft ihr dabei. Für diese Grundpflege erhält er einen Lohn von Caritas.**

Harry Felter zieht den Rollstuhl, in dem seine Frau Erika Felter sitzt, behutsam aus der Nische. Er beugt sich zu ihren Füßen, löst die Klettverschlüsse ihrer Sandalen und zieht sie ihr aus. Mit sicheren Handgriffen löst er die Fussstützen vom Rollstuhl, sodass die Füße seiner Frau nun in der Luft baumeln. Auch die Brille zieht er ihr ab. «Falls wir stürzen, geht sie nicht kaputt», erklärt er.

### Seit vier Jahren im Rollstuhl

Erika Felter hat Gleichgewichtsstörungen, sie kann nur wenige Minuten stehen, dann wird ihr schwindlig. Seit vier Jahren benutzt sie «je länger, je mehr» den Rollstuhl, sagt ihr Mann, der seine Ehefrau in der Zwei-Zimmer-Alterswohnung in Lachen SZ pflegt. Für die Grundpflege, wie sie auch von der Spitex verrichtet werden könnte, bezieht er einen Stundenlohn von 35 Franken von Caritas. Grundpflege bedeutet beispielsweise, dass er seine Frau, wie beim Besuch der Journalistin, für einen Mittagsschlaf ins Bett bringt.

### Fast wie ein Tanz

Im Schlafzimmer angekommen, stellt

Harry Felter den Rollstuhl an die Wand. Mit geübten Griffen hilft er seiner Frau, sich aus dem Rollstuhl zu erheben. «Da hebe, füre luege!» Er gibt ihr kurze Anweisungen, damit der Transfer zum Bett optimal gelingt. «Wir haben eine Spezialtechnik», erklärt er schmunzelnd: Als Erika Felter steht, legt sie die Arme um seine Schultern, er fasst sie um die Taille, und einen Moment sieht es aus, als würden die beiden tanzen. Langsam dreht sich Felter mit seiner Frau um 90 Grad, bis sie mit dem Rücken zum Bett steht und sich hinsetzen kann. «Losla, absitze!» Ihre Bewegungen sind so ruhig wie seine Anweisungen, fast harmonisch, die beiden sind offensichtlich ein eingespieltes Team.

«Er ist ein guter Pfleger», sagt Erika Felter denn auch. «Man fügt sich hinein», entgegnet er auf die Frage, wie der Rollenwechsel vom Ehemann zum Pfleger für ihn ist. «Sonst müsste sie ins Altersheim» – er zeigt auf das grosse Gebäude auf demselben Gelände – «das kann ich ihr nicht antun.» Die beiden sind seit 45 Jahren verheiratet. Der Aufwand sei für ihn nicht so gross, sagt er bescheiden, und zählt dann auf, wie der Tagesablauf aussieht: Am Morgen nimmt er seine Frau auf, wechselt den Beutel für den Katheter, geht mit ihr zur Toilette, wäscht sie, hilft ihr beim Zähneputzen und zieht sie an. Bis sie angezogen im Rollstuhl sitzt, dauert es rund 40 Minuten.

Harry Felter bereitet das Frühstück zu,

schneidet es bei Bedarf in mundgerechte Stücke, weil ihr das Schneiden zunehmend schwerer fällt. Er macht Bein- und Armübungen mit ihr, «damit sie nicht einrostet». Dann ist es schon bald Zeit, das Mittagessen vorzubereiten.

### Caritas als Arbeitgeber

Seit Anfang dieses Jahres bekommt Harry Felter für die Grundpflege einen Lohn (siehe Kasten). «Caritas ist mein Arbeitgeber», erklärt er. Er wusste von diesem Angebot, wurde aber durch eine Sendung im Kassensturz nochmals darauf aufmerksam. «Warum nicht?», dachte er sich, zumal Caritas nicht gewinnorientiert sei. Einen Kurs besuchen musste der gelernte Koch für diese Tätigkeiten nicht. Obschon er dazu gerne bereit wäre, aber «ich kann sie nicht so lange alleine lassen», sagt Harry Felter. Wie man mit Demenzzkranken umgeht, würde er gerne lernen. Seine Frau vergesse, dass das Aufstehen für sie gefährlich werden könne. Wenn er nicht da sei, probiere sie es, und dann sei die Gefahr gross, dass sie stürze. Für seine eigenen Hobbys, etwa eine Bootsfahrt zum Fischen mit einem Freund auf dem Zürichsee, hat er daher nur frühmorgens Zeit, wenn seine Frau noch schläft.

### Fersenschoner aus Lammfell

Harry Felter führt zuhause der Krankenkasse über seine Dienstleistungen Buch. «Haare gewaschen. Alles gut ge-

gangen», schrieb er am Vortag in den Rapport. Für die einzelnen Leistungen steht ihm ein Zeitbudget zur Verfügung: 15 Minuten fürs Haarewaschen, 5 für die Zahnpflege, 15 für einen nächtlichen Gang aufs WC. Pro Tag werden ihm 2 Stunden und 7 Minuten ausbezahlt. Die Zeit sei wohl für Patient:innen ohne Demenz berechnet, meint er. «Mit den Anweisungen dauert es länger. Ich fange quasi jeden Tag von vorne an, weil sie es wieder vergessen hat.» Dadurch braucht er rund eine Stunde mehr. «Aber ich kann nicht hetzen, das wäre meiner Frau nicht angemessen.»

Einmal pro Monat kommt eine Bezugsperson von Caritas vorbei und schaut, «was ich mache und ob ich alles richtig mache», sagt Harry Felter und lacht. Er ist dennoch froh um diese Begleitung. Für die Druckstellen an den Fersen, die von der Fussstütze des Rollstuhls kommen, habe sie beispielsweise Fersenschoner aus Lammfell empfohlen.

#### Zvieri im Café

Nach dem Mittagsschlaf holt Harry Felter seine Frau aus dem Bett und macht sie bereit für einen Zvieri im Café der Alterssiedlung: Sandalen anziehen, Sonnenhut nicht vergessen. Als sie draussen sind, zeigt Erika Felter auf das Altersheim nebenan, das über ein Restaurant verfügt. «Wenn mein Mann einmal nicht mehr kochen mag, gehen wir dort essen», sagt sie. «Wenn wir nicht mehr kauen mögen», korrigiert er sie lachend und schiebt den Rollstuhl zum nahen Teich, der in der Sonne glitzert.

Silvia Stam

#### Lohn für die Pflege

Pflegende Angehörige werden von Caritas zu einem Stundenlohn von 35 Franken inklusive Sozialversicherungen angestellt. Das Hilfswerk fungiert in diesem Fall wie eine Spitex-Organisation und rechnet die Leistungen mit der Krankenkasse der zu pflegenden Person ab. Caritas organisiert mit dem Roten Kreuz Ausbildungskurse und unterstützt die Pflegenden bei ihren Tätigkeiten und beim Erstellen des Pflegeplans. Voraussetzung für die Anstellung sind Tätigkeiten in der Grundpflege. Dazu gehört die Hilfe bei der Körperpflege, beim Duschen und Baden, An- und Auskleiden, bei der Mobilisation oder beim Umlagern. Diese Leistungen müssen ärztlich verordnet sein. Das Angebot gibt es bislang in den Kantonen der Zentralschweiz und im Kanton Bern.

[caritascare.ch/angehoerige-pflegen](http://caritascare.ch/angehoerige-pflegen)

## Veranstaltungen im Pastoralraum Oberer Sempachersee

### Konzert

**Keri M**

**Freitag, 15. November, 19.30, Pfarrkirche Neuenkirch, Eintritt frei, Kollekte**

mit Christian Gospel, R'n'B, Afrobeats, Worship



**40 JAHRE**

kompetent, engagiert und  
mit Herz für Sie unterwegs

Überall für alle  
**SPITEX**  
Sempach  
und Umgebung

Öffentlicher Jubiläumsanlass

### Öffentlicher Jubiläumsanlass

**40 Jahre Spitex Sempach und Umgebung**

**Montag 4. November, 19.00, reformiertes Kirchenzentrum**

Anmeldung via QR-Code oder Tel. 041 460 40 10 oder [info@spitex-sempach.ch](mailto:info@spitex-sempach.ch)



u. a. mit Gastreferaten von:  
Regierungsrätin Dr. iur. Michaela Tschuor, Dr. med. Beat Manser,  
Iris Kramer, ZHAW Winterthur.  
Umrahmt mit musikalischen und kulinarischen Intermezzi

### Konzert

**Panflötenkonzert PanTugium**

**Donnerstag, 21. November, 19.00, Pfarrkirche Rain**

[www.pan-tugium.ch](http://www.pan-tugium.ch)



Eine fröhliche Musikreise mit Panflötenensemble PanTugium Leitung: Karin Inauen-Schaerer, Piano/Gesang: Mathias Inauen Schlagzeit: Joschi Baggenstos.

### Konzert

**Schottisch trifft Tango**

**Sonntag, 3. November, 17.00, Kapelle Adelwil**



Andrea Stocker, Sabine Bachmann-Frey (Akkordeon) und Sven Bachmann (Bassklarinette) spielen Arrangements fernab von ausgetretenen Pfaden. Eintritt frei. Kollekte

## Pfarreiadressen

### Eich Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarrei-eich.ch  
www.pfarrei-eich.ch

### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarreisempach.ch  
www.pfarreisempach.ch

### Hellbühl Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
6016 Hellbühl  
Sekretariat 041 467 09 06  
Pfarrleitung 041 467 11 01  
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
www.pfarrei-hellbuehl.ch

### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
6206 Neuenkirch  
041 467 11 01  
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
www.pfarreineuenkirch.ch

### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat  
041 467 00 54  
info@niklauswolf.ch  
www.niklauswolf.ch

### Hildisrieden Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
6024 Hildisrieden  
041 460 12 67  
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
www.pfarrei-hildisrieden.ch

### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
6026 Rain  
041 458 11 19  
sekretariat@pfarrei-rain.ch  
www.pfarrei-rain.ch

### Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

## Worte auf den Weg



Bild: Pixabay

Es mag sein, dass wir durch das Wissen  
anderer gelehrter werden –  
weiser werden wir nur durch uns  
selbst.

Hans-Jürgen Quadbeck Seeger (\*1939), deutscher Chemiker,  
Bundesverdienstkreuz-Träger